

Die hundertjährige Geschichte als Kurzfassung.

Entstehung des Vereins.

Die heutige **SVW Mainz** entstand am 11. September 1933 durch den Zusammenschluss der beiden Weisenauer Vereine SC „**Olympia**“ 1910 Weisenau und **VfR** 1911 Weisenau unter dem Namen „Sportvereinigung Mainz-Weisenau“. Gründungsdatum des Vereins ist das Frühjahr 1910 gemäß den Angaben des älteren der beiden Fusionsvereine, der Olympia.

Da es kein exaktes Gründungsdatum gibt, kann auf Grund von Recherchen der 3. April 1910 als wahrscheinlicher Tag der Gründung der Olympia angenommen werden.

SC Olympia Weisenau.

Im Frühjahr 1910 gründeten in Weisenau einige sportbegeisterte junge Männer einen Sportverein mit dem Namen SC (Sportclub) „Olympia“ 1910 Weisenau mit dem Bereich **Leichtathletik**.

Zu dieser Zeit bestand in Weisenau bereits der „Rheinische Fußballclub Germania“, der ein Betriebs-sportverein einer großen örtlichen Bierbrauerei war, so dass also in Weisenau schon ab dem Jahr 1910 Fußball gespielt wurde. Die Germania ging 1912 mit dem Erlöschen dieser Brauerei unter.

Faustball und **Tauziehen** wurde zwischen den Jahren 1914 und 1918 betrieben.

Ab dem Jahr 1919 wurde im Verein auch **Fußball** gespielt. Die Fußballabteilung wurde im Jahr 1922 in den Süddeutschen Fußballverband aufgenommen.

Im Jahre 1923 vereinigte man sich mit der damaligen „Teutonia“, aber unter Beibehaltung des Namens „Olympia“.

VfR Weisenau.

Der VfR Weisenau wurde am 1. Januar 1911 gegründet, um Fußball spielen zu können. Als Vereinsnamen wählte man „Weisenauer Fußballclub Borussia“, den man aber bereits acht Tage später in „Weisenauer FV (Fußballverein) 1911“ änderte. In der Generalversammlung vom 27. Februar 1914 wurde als Vereinsname VfR (Verein für Rasenspiele) 1911 Weisenau beschlossen.

Im VfR wurde von 1916 bis 1921 **Hockey** gespielt. 1925 kamen **Schwimmen**, 1926 **Damenhandball** und 1929 **Herrenhandball** dazu.

SpVgg Mainz-Weisenau, nach dem Zusammenschluss der beiden Vereine Olympia und VfR.

Nachdem bereits im Jahre 1920 der erfolglos gebliebene Versuch unternommen wurde, die Vereine „Olympia“ und „VfR“ zusammenzuschließen, kam 1933 (Generalversammlung 11. September 1933) die Fusion unter dem Namen „Sportvereinigung Mainz-Weisenau“ zustande.

Eine bestehende, erbitterte Fußball-Rivalität der beiden Vereine wurde damit beendet.

Nach Ende des zweiten Weltkriegs wurde der Verein mit der Genehmigung vom 30. Januar 1946 durch die französische Militärregierung in der konstituierenden Generalversammlung am 9. Februar 1946 (erste Generalversammlung nach dem Kriege) wieder gegründet.

Der Turnverein 1846 Weisenau (TVW) und der Athletenclub 1904/20 Weisenau (ACW) schlossen sich am 17.8.1946 an. Beide Vereine erhielten zunächst keine Genehmigung zur „Wiedergründung“. Der Verein hieß dann **SpVgg 1846 Mainz-Weisenau**. Der Athletenclub schied am 10.11.1949 und der Turnverein am 31.3.1951 aus. Der Verein hieß dann wieder **Sportvereinigung (SpVgg) Mainz-Weisenau**.

100 Jahre SVW Mainz, Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V., in 2010

SVW Mainz.

Seit 1967 gibt es den neuen Vereinsnamen Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V., in Kurzform SVW Mainz.

Derzeitig umfasst das sportliche Angebot des Vereins neben dem Fußball (das sind die Abteilungen Herren, Jugend, Damen und Altherren) die Sportarten Tischtennis (seit 1948), Kegeln (ab 1966), Tennis (ab 1973) sowie Breitensport (ab 1990). Innerhalb der Abteilung Breitensport gibt es eine betreute Kinderspielgruppe.

Die **SVW Mainz** ist also ein Sportverein aus dem Mainzer Stadtteil Weisenau mit **mehreren Sportbereichen**, also **nicht nur ein Fußballverein**.

Allerdings dominierte in der Vergangenheit, wie schon erklärt, der Fußball. Die SVW Mainz war in der Nachkriegszeit in den zwei höchsten Spielklassen Deutschlands (von 1948/49 bis 1968/69), den Vorstufen zu den heutigen Bundesligen, vertreten. Hierauf können die Mitglieder des Vereins stolz sein.

Immerhin hatte man damals in Pflichtspielen auch gegen die Helden von Bern (Fritz und Ottmar Walter, Werner Kohlmeier, Werner Liebrich und Horst Eckel) und den heutigen Bundesligisten Mainz 05 gespielt.

Diese Tatsache bewirkte einen hohen Bekanntheitsgrad der **SpVgg Mainz-Weisenau**, unter welchem Namen der Verein damals in der Vorbundesligazeit auftrat.

Mit Recht kann man aufgrund dieser Tatsache und dem Alter des Vereins von einem **Traditionsverein** sprechen.

Die 1.Fußballmannschaft spielte dann ab 1970 abwechselnd in der Verbandsliga, Landesliga oder Bezirksliga. 2008/2009 gelang wieder der Aufstieg von der Bezirksliga in die Landesliga.

Großes Augenmerk liegt auf der Jugendarbeit. Im Jubiläumsjahr ist die Fußballjugend mit 13 Mannschaften (ca. 250 Jugendliche) vertreten.

Die derzeitigen Abteilungen der SVW sind:

- ab 1911 Fußball-Herren (VfR)
- ab 1923 Fußball-Jugend (Olympia)
- ab 1948 Tischtennis
- ab 1948 Fußball-AH
- ab 1966 Kegeln
- ab 1973 Tennis
- ab 1990 Fußball-Damen
- ab 1990 Breitensport, mit z. Zt. einer betreuten Kinderspielgruppe (ab 1993).

Die ehemaligen Sportarten der SVW waren:

- Leichtathletik (durch Olympia ab 1910),
- Faustball und Tauziehen (Olympia 1914-18),
- Hockey von 1916-1921 (VfR),
- Schwimmen (VfR um 1925),
- Handball für Damen (VfR ab 1926) und Herren (VfR ab 1929),
- Turnen von 1946-1951 (SpVgg),
- Schwerathletik von 1946-1949, Ringen, Gewichtheben und Artistik (SpVgg),
- Handball in einer Spielgemeinschaft mit dem TV Weisenau (1.4.1989 beendet),
- Triathlon/Duathlon von 1990-1992 (SVW),
- Gymnastik von 1991-1993 (SVW),
- Aerobik von 1994-1996 (SVW),
- Karate von 1989-2000 (SVW),
- American Football von 1989-2002, Golden Eagles (SVW).

Die wirtschaftliche Situation.

Eine noch aus den 70-er Jahren resultierende Schuld wird nach einem 1991 festgelegten Entschuldungssystem so abgetragen, dass der Verein am 30.3.2012 total schuldenfrei sein wird.

Der Verein besitzt eine 6-Platz Tennisanlage und sein Sportheim mit integriertem Restaurant. Gewirtschaftet wird nach Budgetvorgaben und strengen Ausgabekontrollen, basierend auf Abteilungsabrechnungen. Das Prinzip ist, nicht mehr ausgeben als man einnimmt.

Anfang 2010 gab es 700 Vereinsmitglieder.